

## Anleitung zum Ausfüllen der Kostengutsprache für die onkologische Reha in der Klinik Arlesheim

Die Kostengutsprache muss etwas ausführlicher und mit anderen Schwerpunkten formuliert sein. Hier einige Tipps zum Ausfüllen der Kostengutsprache:

### 1. **Diagnose:**

Detailliert beschriebenes Stadium des Tumors nach TNM (z.B. exulzeriertes Adeno-Ca des Rektums pT3, pN0 (0/27). cM0. L0. V0 G2 R0, ED 1/2014...) und onkologischer Verlauf.

### 2. **Nebendiagnosen:**

Anschliessend die Nebendiagnosen abgesetzt formulieren (z.B. Schlafstörungen, Osteoporose, arterielle Hypertonie...)

### 3. **Indikation für die stationäre Rehabilitation:**

Detailliert beschreiben, z.B. Fatigue, Erschöpfung, Asthenie, Anpassungsstörung...

### 4. **Therapieziele:**

Ziele der Rehabilitation formulieren. Z. B. Verbesserung der Leistungsfähigkeit, Verbesserung der Fatiguesymptomatik, Unterstützung der Krankheitsverarbeitung, Stabilisierung nach eingreifenden Therapien...

### 5. **Vorgesehene Behandlungen:**

Hier bitte konkrete Vorschläge zu Therapien. Z. B. psychoonkologische Unterstützung (Biographiearbeit), Rhythmische Massage, Kunsttherapie, Heileurythmie, med. Training...

### 6. **Rehabilitationsfähigkeit gegeben?**

Damit der Patient optimal vom Aufenthalt profitieren kann, muss er selbständig mobil und ausreichend psychisch und physisch belastbar sein, um aktiv an Therapien teilzunehmen. Der Patient ist motiviert für die Behandlung.

Falls die Rehabilitationsfähigkeit gegeben ist: Bitte **JA** hinschreiben.

**Die Kostengutsprache mit den aktuellen medizinischen Unterlagen faxen an unsere stationäre Patientenaufnahme: Fax: 061 705 73 42**

Im Zweifelsfall kann mit uns Kontakt aufgenommen werden (Stationäre Aufnahme Tel. 061 705 72 07). Evtl. kann es auch sinnvoller sein, die Patienten akutonkologisch oder palliativ aufzunehmen.

### Hier nochmals die Einschlusskriterien zur onkologischen Rehabilitation

- kein Vorliegen einer terminalen, inkurablen Tumorerkrankung
- abgeschlossene onkologische Diagnostik und Therapie (OP, Chemotherapie und Strahlentherapie)
- keine Behinderung der Rehabilitation durch Immun- und Chemotherapie
- Die Patientin bzw. der Patient muss:
  - selbständig mobil sein
  - zeitlich und örtlich orientiert sein
  - ausreichend psychisch und physisch belastbar sein für mehrstündiges Therapieprogramm pro Tag
- Aktive Kooperation und Adhärenz der Patientin/des Patienten muss gegeben sein.